

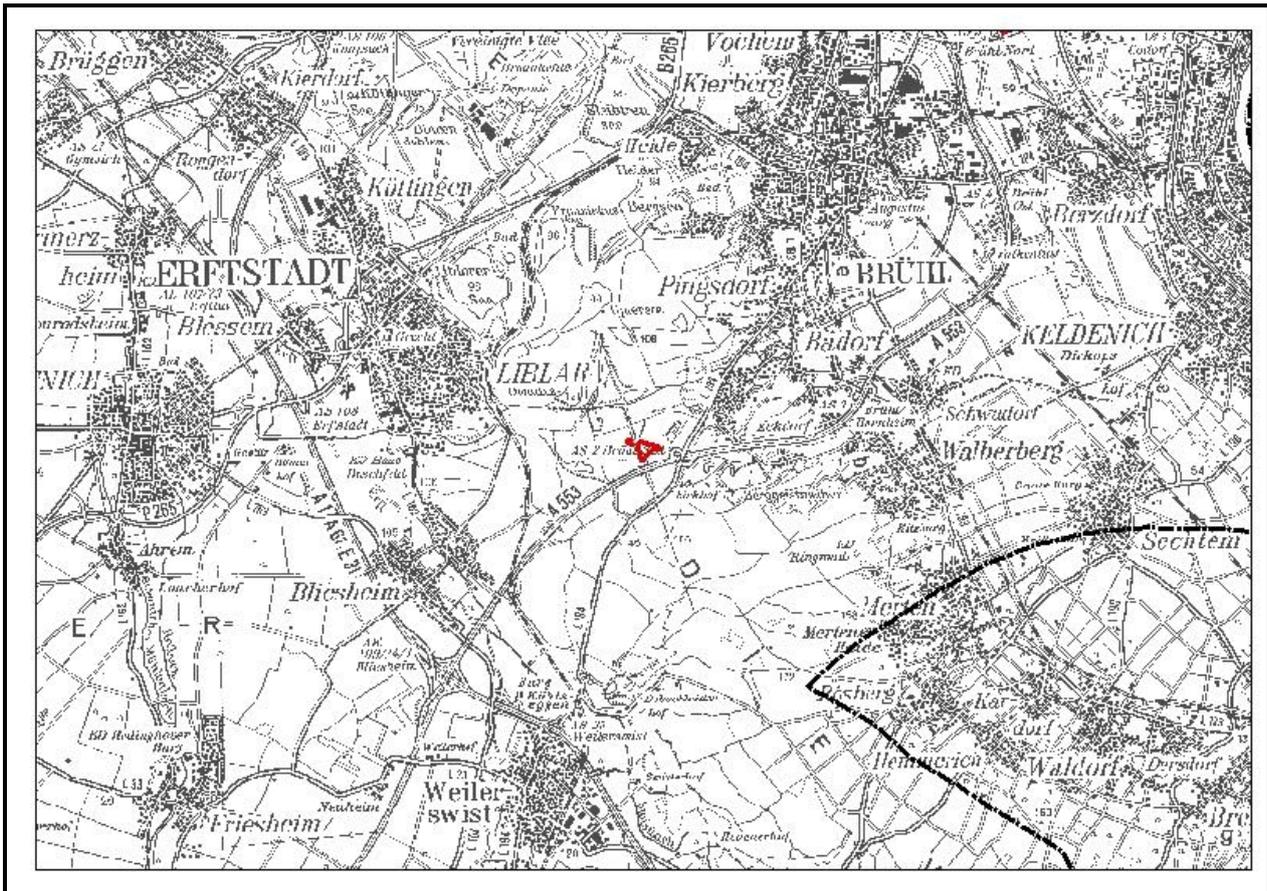
GEBIET Wald südwestlich Stiefelweiher

1. Kennzeichnung

NAME Wald südwestlich Stiefelweiher

SCHUTZSTATUS BK-5107-016 Stiefelweiher, Teilbereich
GB-5107-0030, GB-5107-0031

2. Lage



BLATT NR. TK25	5207	RECHTS-/HOCHWERT	2560884 / 5629487
GRÖßE			3,9 ha
VERWALTUNGSGEBIET			Rhein-Erft-Kreis
BIOGEOGRAPHISCHE REGION			Atlantisch
NATURRAUM			552 Ville

GEBIET Wald südwestlich Stiefelweiher

3. Abiotische Grundlagen

KLIMA	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAATLAS NRW).
RELIEF / GEOLOGIE / BODEN	Das Feuchtgebiet liegt in der durch den Braunkohlentagebau überformten Ville. Der Braunkohlenabbau ist in diesem Bereich seit mehr als 50 Jahren abgeschlossen. Bei dem künstlich veränderten Boden handelt es sich um sog. Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GLÄSSER 1978, GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

4. Biotische Grundlagen

POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
CHARAKTERI- SIERUNG	Das Waldgebiet liegt südwestlich von Schnorrenberg (Stadt Brühl) bzw. südwestlich des Stiefelweiher in Höhe des AK Brühl-Süd der A 553. Es setzt sich aus zwei Teilflächen zusammen, die durch einen hohen Damm mit Wirtschaftsweg getrennt sind. Westlich des Dammes stockt ein gut ausgeprägter Erlen-Feuchtwald im Umfeld eines Grabens. Prägender Bestandteil östlich des Dammes ist ein junger Eschenmischwald mit Nässe- und Feuchtezeigern. Ein Teich mit Röhrichtbewuchs, Gräben und Waldbestände unterschiedlicher Zusammensetzung ergänzen das Biotoptypenspektrum dieser Teilfläche (IVÖR 2016).



Wald südwestlich Stiefelweiher



schmaler Teich im Norden

© IVÖR

GEBIET Wald südwestlich Stiefelweiher
4.1 Biootypenliste des Gebietes

AA0	Buchenwald	AM1	Eschenmischwald
AC5	Bachbegleitender Erlenwald	CF1	Röhrichtbestand niedrigwüchsiger Arten
AG2	Wald aus heimischen und gebietsfremden Laubbaumarten	FF0	Teich
AH0	Wald aus einer gebietsfremden Laubbaumart	FN0	Graben

4.2 Biootypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten
AC5 Bachbegleitender Erlenwald
Basalgemeinschaft des Winkelseggen-Erlen-Eschenwald (*Carici remotae-Fraxinetum*)

Westlich des Damms wächst ein relativ gut ausgeprägter Rot-Erlen-Feuchtwald (*Alnus glutinosa*) mit lockerer Strauchschicht und einer recht dichten Krautschicht. In der Baumschicht ist lokal frequent neben der Rot-Erle auch die Grau-Erle (*Alnus incana*) vertreten. Einzelne Exemplare der Grau-Weide (*Salix cinerea*), sowie Jungwuchs von Rot-Erle, Winter-Linde (*Tilia cordata*) und Stieleiche (*Quercus robur*) ergänzen das Gehölzinventar des Bestandes. In der heterogenen Krautschicht treten Ufer-Segge (*Carex riparia*) und Behaarte Karde (*Dipsacus pilosus*) lokal dominant hervor. Lokal frequent kommen Rasen-Schmieie (*Deschampsia cespitosa*), Winkel-Segge (*Carex remota*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) und Echtes Springkraut (*Impatiens noli-tangere*) zur Geltung. Häufigere Begleiter Arten sind Großer Dornfarn (*Dryopteris dilatata*), Flattergras (*Milium effusum*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.).

AM1 Eschenmischwald

Östlich des Damms stockt ein relativ jungen Mischwald aus Esche (*Fraxinus excelsior*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Grau-Weide (*Salix cinerea*), Grau-Erle (*Alnus incana*) und Sand-Birke (*Betula pendula*), in trockeneren Bereichen auch mit Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Der Bestand ist von Wasser führenden Gräben (FN0) durchzogen und weist neben Arten der frischen bis mäßig feuchten Standorte wie Brom- und Kratzbeere (*Rubus fruticosus* agg., *R. caesius*), Großes Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) auch Feuchte- und Nässezeiger wie Rasen-Schmieie (*Deschampsia cespitosa*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Gemeine Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Schilf (*Phragmites australis*) auf.

CF1 Röhrichtbestand niedrigwüchsiger Arten

Am Südostende des langgezogenen Teiches (FF0) westlich des Stiefelweiher hat sich ein niedrigwüchsiges Röhricht mit wechselnder Dominanz von Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*) und Aufrechtem Igelkolben (*Sparganium erectum*) eingefunden. Weitere häufigere Arten sind Sumpf-Wasserstern (*Callitriche palustris* agg.), Winkel-Segge (*Carex remota*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) und Rasen-Schmieie (*Deschampsia cespitosa*).

FF0 Teich

Ein langgezogener Wasser führender Teich liegt an der Nordgrenze des Gebietes. Er ist stellenweise mit Flutendem Schwaden (*Glyceria fluitans*) bewachsen.

FN0 Graben

Gräben durchziehen das Gebiet im Nordwesten und münden in den langgezogenen Teich. Ein weiterer Graben im Norden verbindet den Teich mit dem Stiefelweiher.

GEBIET Wald südwestlich Stiefelweiher
4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte

Pflanzengesellschaft	RL NRW
Winkelseggen-Erlen-Eschenwald (<i>Carici remotae-Fraxinetum</i>)	2

4.4 Bemerkenswerte Tierarten

Vögel	STATUS	RL NRW
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>) ⁽¹⁾	G	*

5. Datenquelle

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

⁽¹⁾LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

AUSFÜLLDATUM

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)